

Das Kastenschloß (Abb. 5) hat im Gegensatz zu anderen Kastenschlössern zwei Sicherheitszylinder. Der eine Zylinder dient zum Schließen des Schlosses von außen, der andere zum Abstellen bzw. Abschließen des Schlosses von innen, beide Zylinder werden mit dem gleichen Schlüssel geschlossen.

Während bei anderen Schlössern die Befestigungsschrauben des Schloßkastens offen liegen und so die Gefahr des Abschraubens durch Unbefugte nahelegt (vorbereiteter Einbruch), so sind bei diesem Schloß alle Schrauben verdeckt, nur der Schlüsselhaber kann das Schloß anschlagen oder abnehmen. Ein Öffnen des Schlosses durch Zurückdrücken

Sicherungstechnik ist auch das der Vorhängeschlösser zu betrachten. Oft wird hier dem Käufer ein Schloß mit dem raffiniertesten Zuhaltungssystemen angeboten, während das Gehäuse und der Riegel so schwach sind, daß sie einem kräftigen Schläge nicht standhalten, während andererseits sich der Käufer durch ein großes Schloß mit starkem Gehäuse und schwerem Riegel täuschen läßt, das aber schon mit einem krummen Nagel zu öffnen ist. Alle diese Mängel sind durch das in Abb. 7 dargestellte Hahn-Vorhängeschloß behoben, das bei größter Stabilität und gefälliger Form in jeder Hinsicht, sowohl in der Ausführung als auch des Materials erstklassig und von unerreichter Sicherheit sind.

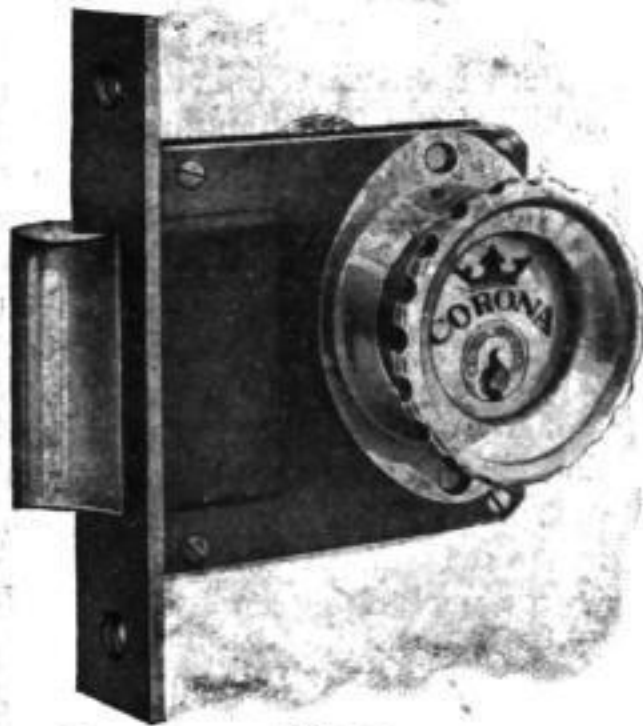


Abb. 5

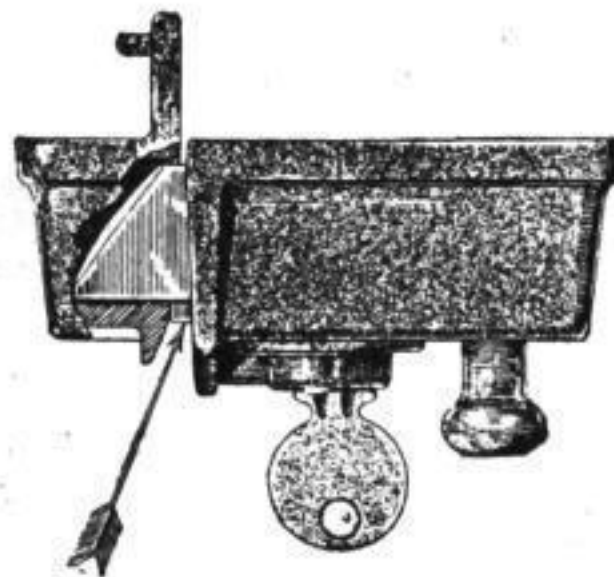


Abb. 6



Abb. 7

der Falle mittels Stahlblech oder Brecheisen wird durch selbsttätige Fallensicherung verhindert. (Abb. 6.)

Einen neuen Typus von Sicherheitsschlössern stellen die Einsteckschlösser dar, die sich infolge ihrer Präzision und Eleganz ihrer Ausführung in den Kreisen der Fachleute allgemeine Anerkennung erworben haben. Diese Schlösser haben auf den beiden Seiten des schmalen Schloßkastens Schließzylinder mit Stiftzuhaltungen. Das Abnehmen oder Anschlagen des Schlosses kann nur durch den Schlüsselhaber erfolgen. Die äußeren Zylinder sind durch drehbare Ringe gegen Abreißen oder Abdrehen geschützt. Besonders ist bei diesen Schlössern die Austauschbarkeit der Sicherheitszylinder hervorzuheben. Angenommen, ein Hotel ist mit diesen Schlössern eingerichtet. Der Einbrecher mietet sich ein Zimmer und kopiert den Schlüssel, da er annimmt, daß in aller Kürze das Zimmer von einem reichen Gast belegt wird. Da aber im Hotel dauernd die Schließzylinder umgetauscht werden, z. B. die Schließzylinder der Schlösser der I. Etage gegen die der III. Etage und die der IV. Etage gegen die der II. Etage usw., so ist es natürlich dem Einbrecher unmöglich, daß zu seinem Schlüssel passende Schloß wiederzufinden. — Als eins der wichtigsten Kapitel der

Mit den vorbeschriebenen Sicherheitsschlössern ist es nun möglich, eine ganze Anzahl von Schlössern zu einer Hauptschlüsselanlage zusammenzufassen, so daß man mit einem Schlüssel alle Schlösser schließen kann. Solche Anlagen lassen sich noch weiter unterteilen in Unterhauptschlüssel, die bestimmte Gebäude schließen, und Gruppenschlüssel, die nur eine Gruppe Schlösser, z. B. nur eine Etage, schließen, bis zum Einzelschlüssel, der nur sein zugehöriges Schloß schließt. Die Vorteile dieser Anlage sind einleuchtend. Die dicken Schlüsselbunde verschwinden, die großen Schlüsselbretter, das Verwechseln der Schlüssel ist ausgeschlossen, da jeder, der mit der Schlüsselanlage zu tun hat, seinen Schlüssel bei sich trägt. Bei Feuergefahr kann man mit dem Hauptschlüssel alle Türen aufschließen.

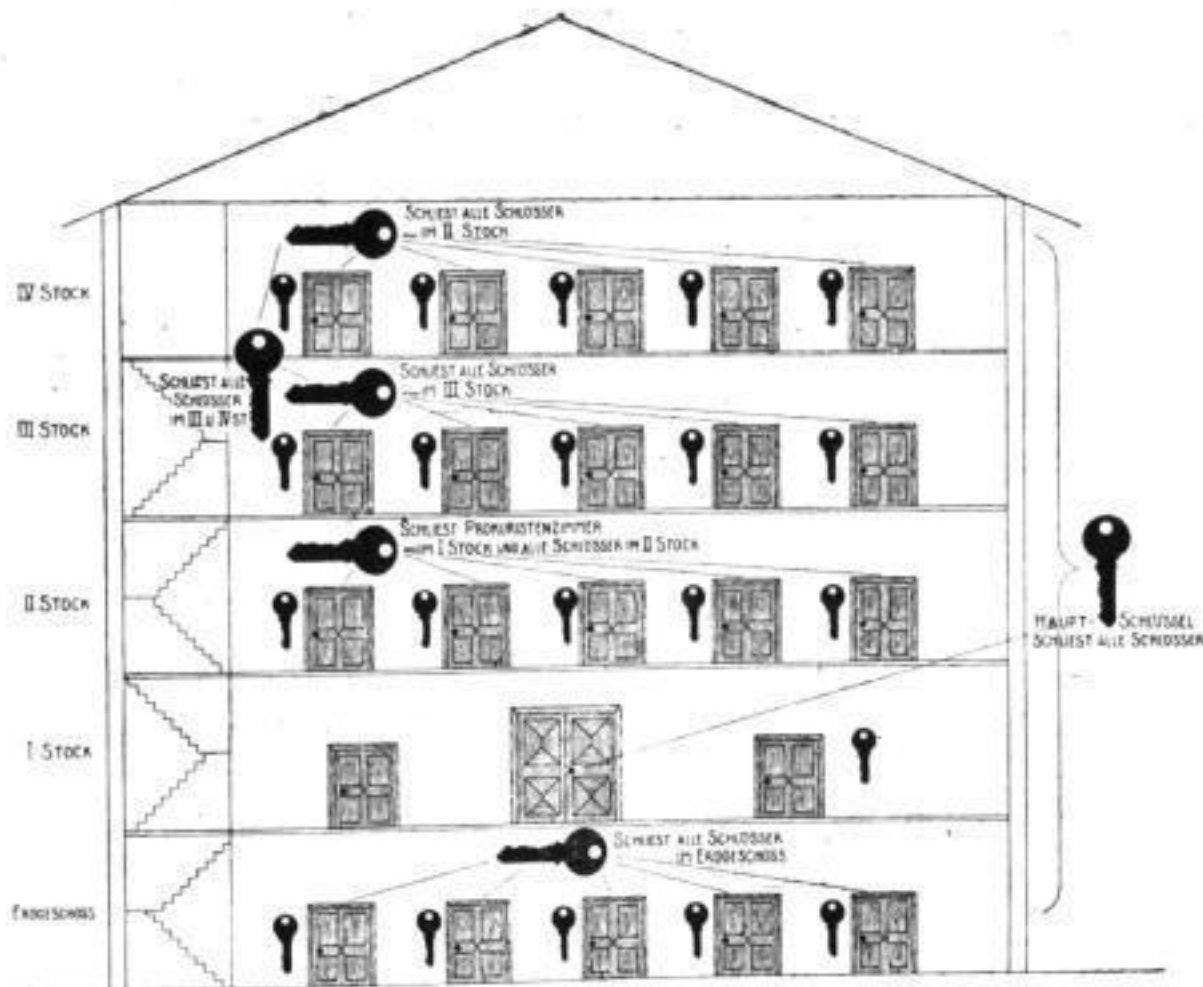


Abb. 8

Geschäftshause. Der Generalhauptschlüssel rechts schließt alle Schlösser in dem Gebäude, die groß gezeichneten Schlüssel das jeweilige Stockwerk, die kleinen Schlüssel das zugehörige Schloß. Im III. und IV. Stockwerk ist noch ein besonderer Schlüssel gezeichnet, welcher beide Stockwerke schließt neben den schon bestehenden Gruppenschlüsseln.